

Medienmitteilung _ Samstag, 20. Juni 2015

Entwicklung Musegg Parking schreitet voran Geologie im Museggfels zeigt gute Voraussetzungen

Luzern, 20. Juni 2015. Die Konkretisierung des unterirdischen Busterminals mit einer Parkierungsanlage für Privatwagen läuft. Das Projekt ist eine private Initiative und wurde in den letzten Monaten seit März weiter entwickelt. Parallel dazu werden mit den städtischen und kantonalen Behörden die Aufgabenstellung und der Zeitplan für das Umzonungsverfahren geklärt. Ziel ist bis Frühling 2016 ein Umzonungsprojekt vorzulegen über das die Luzerner Bevölkerung anschliessend abstimmen kann.

Seit März 2015 entwickelt die Musegg Parking AG die unterirdische Parkierungsanlage im Musegghügel in einer professionellen Struktur. „Aus der Idee muss nun ein Projekt wachsen, welches Antworten auf die zahlreichen offenen Fragen liefert,“ sagt Gesamtprojektleiter André Marti. Erste wichtige Erkenntnisse für die weitere Projektentwicklung brachten Felssondierungen, welche im April stattgefunden haben. Die Geologen attestieren dem Museggfels eine gute Qualität. Das erlaubt eine vollkommen unterirdische Lage der Kaverne entlang dem Hügelverlauf in einer Tiefe von 10-35 Metern unter dem Boden. „Die Lage richtet sich so aus, dass die Museggmauer in sicherer Tiefe unterbaut werden kann. Auch sollen die Fusswege kurz bleiben“, erklärt Marti.

Damit das Projekt dereinst zur Ausführung gelangen kann, hat es die politische Hürde der Umzonung zu nehmen. Wie das Vorgehen und der Zeitplan für dieses Umzonungsverfahren ist, klären derzeit die städtischen und kantonalen Behörden. „Aufgrund erfolgter Gespräche mit Entscheidungsträgern und operativen Fachleuten im Stadthaus, gehen wir davon aus, dass sich der Terminplan in den nächsten Wochen konkretisiert,“ meint Marti. Letztes Wort über die Umzonung und damit zum Parking-Projekt wird die Luzerner Stadtbevölkerung an der Urne haben.

Parallel dazu überprüfen die Verkehrsplaner der ewp bucher dillier AG die Auswirkungen eines carfreien Schwanenplatzes und der Parkierungsanlage im Musegghügel auf die PW- und Carfrequenzen im innerstädtischen Verkehr. Die Musegg Parking AG geht davon aus, dass ein Busterminal mit Umschlagplätzen sowie Parkfeldern für Reisebusse zusammen mit einem Angebot von gegen 700 Autoparkplätzen privat zu finanzieren ist. Gemeinsam mit Politik und Tourismus wird geprüft, ob sich mit dem Musegg Parking neue Möglichkeiten zur Abwicklung und Lenkung des Carverkehrs in Luzern ergeben. Heute stehen dem Cartourismus im öffentlichen Raum der Stadt 65 Parkplätze zur Verfügung.

Kein Mehrverkehr in Quartieren

Die Rückmeldungen interessierter Kreis zum Vorhaben haben gezeigt, dass Aspekte zur Erschliessung und zum Verkehrsfluss des Musegg Parkings eine grosse Bedeutung für die Akzeptanz des Projekts haben. Deshalb gilt die Aufmerksamkeit der Verkehrsingenieure derzeit Modellen zur Verkehrsführung ab den Hauptverkehrsachsen zum Parking. Die Zufahrt soll einzig über die Geissmattbrücke möglich sein. Das schliesst eine Mehrbelastung der Strassen in den Quartieren St. Karli und Bramberg aus. In vielen Fragen der Verkehrsführung ist die Zusammenarbeit der Planer mit

MUSEGGPARKING

Stellen von Stadt (Tiefbauamt), Kanton (Dienststelle Raum und Wirtschaft) sowie Bund (Bundesamt für Strassen) gefragt. Erste Koordinationsitzungen haben bereits stattgefunden. Weitere stehen in den Sommermonaten 2015 an.

Eine differenzierte Betrachtung verlangt in der aktuellen Planungsphase auch der Denkmalschutz. Die Museggmauer darf aufgrund des Projekts keinerlei Schaden erleiden, weder in der Bau-, noch in der Betriebsphase. Oberirdische bauliche Eingriffe bei der Zufahrt Geissmatt, sowie bei den Passantenausgängen nahe dem Falkenplatz und an der Museggstrasse sind mit Rücksicht auf das historische Stadtbild zu planen und minimal zu halten. „Wir haben in unserem Planungsteam mit Iwan Bühler einen Architekten, der im Umgang mit denkmalpflegerischen Fragestellungen grosse Erfahrung hat. In den nächsten Wochen stehen Treffen mit der Denkmalpflege von Kanton und Bund an. Bis Herbst dürften wir mehr Klarheit erlangen, welche Rahmenbedingungen wir in denkmalpflegerischer Hinsicht am Zufahrtsportal sowie für die Lösung des Ausgangs am Falkenplatz berücksichtigen müssen“, erklärt André Marti, Gesamtprojektleiter Musegg Parking AG.

Luzerner Bevölkerung und Gäste profitieren

Mit Blick auf andere Projekte der Stadtentwicklung ist das Musegg Parking ein Mosaikstein. Es passt in den Kontext von „Neugestaltung Grendel/Löwengraben“ sowie „Attraktive Bahnhofstrasse“, sowie weiterer Projekte der Innenstadtaufwertung. Es schafft für die Stadt Möglichkeiten, die Oberflächenparkierung im Innenstadtbereich neu zu denken. Politisch gilt die Vorgabe, dass die Schaffung von neuem Parkraum keinen zusätzlichen Verkehr generieren darf. Es ist deshalb im Rahmen der weiteren Konkretisierung des Projekts zusammen mit Politik und Gewerbe auszuloten, welche Parkplätze im innerstädtischen Bereich anderweitig bewirtschaftet bzw. kompensiert werden sollen. „Für die Konkurrenzfähigkeit Luzerns sind die funktionierende Mobilität und Parkierung mit vergleichbaren Parkingpreisen wesentliche Faktoren einer attraktiven Innenstadt“, ergänzt André Bachmann seitens der Cityvereinigung und Mitglied des Verwaltungsrates der Musegg Parking AG.

„Unser Projekt richtet sich an die Luzerner Stadtbevölkerung, die das Privileg hat, an einem Ort zu wohnen, welcher eine grosse touristische Anziehungskraft ausübt. Davon profitieren die Stadt und deren Bevölkerung in vielerlei Hinsicht. Aber es sind Kehrseiten spürbar. Das Musegg Parking setzt da an, wo der Schuh derzeit notorisch drückt. Der Schwanenplatz wird carfrei und als Stadtraum aufgewertet. Es bietet jenen Gästen, die mit Car oder Privatauto nach Luzern kommen, einen angenehmen Ankunftsort nahe den Hauptverkehrsachsen mit kurzen Distanzen ins Stadtzentrum. Dadurch werden grosse Teile der Stadt von Verkehr entlastet. Diese Win-Win-Situation zu realisieren, bleibt unsere Motivation für die weiteren Planungs- und Koordinationsarbeiten“, sagt Fritz Studer, Präsident des Initiativkomitees und Verwaltungsratspräsident Musegg Parking AG.

Weiterführende Informationen:

André Marti, Gesamtprojektleiter Musegg Parking

Telefon: 079 280 15 40 _ Mail: marti.projekte@bluewin.ch